

# Gott segnet durch gesundes Wasser

Predigt vom 19. Juni 2005 Christian Stricker

In Zusammenhang mit der Predigt der Teenie-Feier liess mich Gott staunen über die Intensität, mit der er segnen will; mit der dieses lebendige Wasser durch Jesus Christus in unser Leben hineinfliesen will. Gleichzeitig ging mir eine Frage nach: Wie wirkt sich denn dieser Segen konkret aus? Was geschieht, wenn diese Segensströme kommen? Wodurch und wie will Gott uns beschenken?...

Die heutige Predigt will eine erste Antwort geben. Dabei steht der folgende Bibeltext im Zentrum:

## Zentraler Bibeltext:

„Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fliesst hinaus in den östlichen Bezirk und fliesst in die Ebene hinab und gelangt ins Meer, in das salzige Wasser, und das Wasser wird gesund werden. Und es wird geschehen, jedes Lebewesen, das da wimmelt, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden, und alles wird leben, wohin der Fluss kommt. Und es wird geschehen, dass Fischer an ihm stehen werden: von En-Gedi bis En-Eglajim werden Trockenplätze für Netze sein. Fische von jeder Art werden in ihm sein, sehr zahlreich, wie die Fische des grossen Meeres. Seine Sümpfe und seine Lachen aber werden nicht gesund werden. Zur Salzgewinnung sind sie bestimmt.“ (Hesekiel 47,8-10)

Mit dem Meer, mit dem salzigen Wasser, an dessen Küste die Ortschaft En-Gedi liegt, ist das tote Meer gemeint. Gott gibt uns damit ein ganz starkes Bild, das zur Verheissung führt: „Gott segnet durch gesundes Wasser“. Vorher habt ihr aber noch Hintergründe verdient.

## 1. Hintergründe vom Text her:

Gott segnet nicht einfach so, mit der Spritzkanne: Es erhält, wer eben erhält. Nein: Vor diesen verheissungsvollen Kapiteln sind einige Hürden, die nicht zufällig dastehen, die wir wach im Gedächtnis behalten sollen:

### 1.1. Gott segnet Menschen, die sich zurechtbringen lassen

„Und er sprach zu mir...“ heisst es in 47,8 ganz am Anfang. Dieser „mir“ ist ein Menschensohn namens Hesekiel, der von Gott als „Wächter“ (vgl Hes 33,2) eingesetzt ist. Während aussergewöhnlich vielen 39 Kapiteln verkündet Gott durch ihn Gericht über die verschiedensten Völker. Ganz konkret nennt Gott dabei Schuld beim Namen. (Vgl z.Bsp 35,5; 34,3...)

Das heisst: Gott segnet ein Volk, das er zuvor zurecht geholt hat. Gott will Menschen segnen, die er so weit notwendig aufgerüttelt hat. Gott nimmt nicht einfach irgend einen verbeulten, schmutzigen Topf und füllt ungesehen mit Honig... Nein: Gott segnet verbeulte Töpfe, die einverstanden sind damit, von Gott zurecht gebracht zu werden. Gott segnet Menschen, die es zulassen, dass Unrecht ans Licht kommt. In einer Zeit, in der vieles verpsychologisiert, gerade geredet, bagatellisiert, verharmlost wird... In der jeder sofort irgendwie auch noch „Opfer“ ist, ist das sehr entscheidend. Gott segnet Menschen, die bereit sind, sich zurechtbringen zu lassen.

### 1.2. Gott segnet Menschen, die heimgekommen sind

„das Wasser fliesst hinaus“ – ist der zweite Hinweis: Gott segnet vom Tempel aus. Die Verheissungen bei Hesekiel kommen dort, wo dem Volk bereits sehr sorgfältig beschrieben ist, welche Heimat Gott ihnen geben will – symbolisiert durch den Tempel. (vgl die Kapitel

40 – 48). Auch das ist ein durch und durch biblisches Prinzip: Gott segnet einen Samuel, der bereit ist, sich bei Gott zu bergen. (vgl 1.Sam 3). Jesus verheisst einem Simon, der Gott ernst nimmt, reichen Segen. (Lk 5,10)

Gott segnet Menschen dort ganz konkret, wo sie zumindest ansatzweise begriffen haben, wer Gott ist und sie sich auf ihn einlassen. Gott segnet Menschen, die am Heimkommen sind, oder bereits im „Zuhause“ angekommen sind.

### 1.3. Gott segnet Herz um Herz (Bild vom Herz)

Und das ganze bleibt nicht unpersönlich. Bereits Hesekeil weist in Richtung Jesus: Hesekeil 36,25 – 27: „Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen. Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.“

Gott segnet Herz um Herz. Gott ist an dir persönlich interessiert. Jesus ist für dich gestorben, damit du durch ihn rein gewaschen werden kannst, damit du ein fleischernes Herz erhältst und du ganz reich gesegnet werden kannst.

Drei Aspekte die im Text vorausgehen, bevor Gott die Verheissungen bringt. Drei Aspekte, über die ich nicht einfach hinwegrasen soll. Will ich gesegnet werden?... o.k. aber, bin ich bereit, zurechtgebracht zu werden? Bin ich bereit, bei Gott nach Hause zu kommen? Bin ich bereit, mein Herz von Gott erneuern zu lassen?

Geh nicht zu schnell über diese Schwelle. Sie ist sehr entscheidend.

## 2. Hintergründe vom Bild her

Gott segnet ein absolut extremes Umfeld. Dies kommt zum Vorschein, wenn ich mir einige Hintergründe des toten Meeres bewusst mache:

Das tote Meer muss ein sehr eindrückliches Natur-Erlebnis sein. Ein Tourist beschreibt den Besuch am toten Meer folgendermassen: „Bei der Erholungsanlage stellt man sein Auto in der Sonne ab, packt seine Utensilien für die Freuden des Standlebens ein. Umgerechnet 10 Euro Eintritt. Es öffnet sich die Schatztruhe: zwei Schwefelbecken, ein Schwimmbad, ein Transporttraktor an den Strand, und viele Menschen, die das Schicksal mit einem teilen. Hier trifft sich der normale Mensch, der mitten im Hochsommer ans Tote Meer gefunden hat, um sich etwas „Gutes“ zu gönnen. Hat man sich erst den grossen Zeh im heissen Wasser des Toten Meeres verbrüht, dann genießt man das handwarme Wasser im Schwimmbecken. Ist man vom Geschrei der überglücklichen Kinder überdrüssig, dann erfreut man sich an der Ruhe im Schwefelbad. Meint man, etwa Held sein zu müssen, dann stieg man dennoch ins Tote Meer und hockt seinen Leib in die Suppe, die einen nicht ertrinken lässt. Ein Hut auf dem Kopf, Trinkwasser in der Nähe, der Rettungsschwimmer in Sichtweite – denn es gibt das Unglück, einen Spritzer ins Auge, oder in den Mund zu bekommen, und seiner Hilfe zu bedürfen. Nun, man spürt ein wenig Paradies, sobald man aus der Suppe unter die Dusche rennt, sobald man seine Füsse vom heissen Boden in die Badelatschen einfädelt, sobald man wieder ins Schwimmbecken hüpf, kurz und gut, es ist einfach unglaublich schön, sobald der Schmerz nachlässt.“

Es muss faszinierend sein, das tote Meer. Aber seinen Namen, den hat es verdient.

417 m liegt das tote Meer unter dem Meeresspiegel. Entsprechend spricht man davon, dass der See in einer „Depression“ liegt. Hier ist der tiefste frei zugängliche Punkt der Erdoberfläche. Und der Pegel des Sees sinkt immer noch mehr ab. Denn die glühende Sonne des Nahen Ostens brennt unbarmherzig in diesen Kessel hinunter. Es verdampfen Unmengen an Wasser. Zudem führt der Jordan immer weniger Wasser zu, weil die Bevölkerung je länger je mehr Jordanwasser verbraucht als Trinkwasser, für die Landwirtschaft, für Fabriken. 1900 gelangten noch 1,2 Mrd m<sup>3</sup> ins Meer. 1960 noch 810 Millionen m<sup>3</sup>, 1985 noch 125'000 m<sup>3</sup>. In den letzten 30 Jahren sank der Wasserpegel um 25m, wurde der See 20km kürzer.

Das Fatalste aber ist, dass der See keinen Abfluss hat. Für Salze und andere Mineralien, die in den See geschwemmt werden, ist hier eine Sackgasse. Das tote Meer ist ein „Endsee“. Süßwasser hat einen Salzgehalt von unter 0,1%. Normale Ozeane haben 3%. Das tote Meer hat einen Salzgehalt von 27 bis 33%. Es gibt bei Flussmündungen noch einige Algen. Einzelne Bakterien, die sich auf den Abbau von Nitro Schwefel und Cellulose spezialisiert haben, halten diese Umgebung auch aus. Ansonsten ist das tote Meer tot, der Inbegriff von Tod – bis hin zu den Städten Sodom und Gomorra, die am Grund des Sees vermutet werden. Die Chance für Veränderung, Gesundung, Heilung ist wohl an kaum einem andern Ort so gering, wie bei diesem Endsee in der drittiefsten Kryptodepression der Welt.

Es ist hart, dem Tod in die Augen zu schauen. Nicht nur beim Meer. Es ist hart, wenn du mit einer Situation konfrontiert bist, in der es eigentlich keine Hoffnung, keine Perspektive mehr gibt, besonders dann, wenn es dich selber betrifft:

Diese Woche realisierte ich an einem Abend, dass eines der jungen Kaninchen nicht sofort zum Fressen kommt. Am nächsten Morgen sass es bereits apathisch in der Ecke. Als ich es herausnahm, erkannte ich sehr schnell: Praktisch chancenlos. Ich gab ihm noch Medikamente. Aber eigentlich war mir klar. In einem, höchstens zwei Tagen wird dieses Kaninchen tot sein.

Es ist hart, eine eigentlich hoffnungslose „End-Situation“ zu beobachten, respektive in ihr zu stecken. Besonders hart ist es, wenn es Menschen betrifft, die mir sehr nahe stehen:

- da ist eine Schwester, ein **Kind, das einfach quer läuft**. Es greift nicht, weder von der Motivation noch vom Benehmen her. Beruflich geht alles daneben. Das Interesse an Jesus ist unter Null.
- Oder da ist eine **Situation, die mich total frustriert**. Bereits tausend Lösungen durchdacht. Nichts hat gegriffen. Eine Situation, die total nach unten zieht.
- Es gibt Menschen, die konfrontiert sind mit einer **Sucht**, die total gefangen nimmt. Die Hoffnung, loszukommen, ist mittlerweile gestorben.
- **Eine Beziehung ist tot**. Wir haben uns nichts mehr zu sagen. Salzkonzentration so hoch, dass der kleinste Spritzer extrem in den Augen schmerzt.

Viele Menschen kennen hoffnungslose, schwierige, verfahrenere Situationen, in die hinein sie sich speziell nach dem Segen Gottes sehnen. Und als Gott damals vor vielen Jahrhunderten zu Hesekiel sprach, hatte er dein totes Meer, deine Depression, deinen Endsee bereits im Blick. Und er gab die Verheissung hinein:

„Dieses Wasser fließt in die Ebene hinab und gelangt ins Meer, in das salzige Wasser, und das Wasser wird gesund werden. Und es wird geschehen, jedes Lebewesen, das da wimmelt – überall wohin der Fluss kommt, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden, und alles wird leben,

wohin der Fluss kommt. Und es wird geschehen, dass Fischer an ihm stehen werden: von En-Gedi bis En-Eglajim werden Trockenplätze für Netze sein. Fische von jeder Art werden in ihm sein, sehr zahlreich, wie die Fische des grossen Meeres.“ (Hesekiel 47,8-10)

Wie will dich Gott segnen? Gott will dich segnen, indem in dein totes Meer Segensströme fließen, auf dass das Wasser gesund wird. Was beinhaltet das aber alles, wenn das Wasser gesund wird?

## Gesundes Wasser

### **1. „Gesundes Wasser“ – das heisst: die Umgebung wird gesund**

- Ich kann atmen, denn ich erlebe Befreiung. Die tödliche Salzkonzentration wird ersetzt durch Wasser, das zum Leben führt. Die Umstände können mich nicht zerdrücken.
- Ich kann mich unbeschwert bewegen. Taucher im toten Meer brauchen Unmengen an Blei, damit sie sich „frei“ bewegen können, weil die Dichte des Wassers so hoch ist. Wo gesundes Wasser, Segen von Gott hineinkommt, habe ich nicht ständig Angst, anderen auf die Füße zu treten. Es kommt zum Beispiel eine Weisheit hinein, die mir hilft, zur rechten Zeit das Richtige zu machen. (Vgl. zum Beispiel, wie das die Jünger erlebten in Zusammenhang mit dem Apostelkonzil (Apostelgesch 15))
- Ich kann mich bespritzen lassen. Ich erlebe Erquickung, Erfrischung, Balsam, Heilung. Gott bringt es fertig, dass scharfes Salzwasser, das dir dein härtester Kritiker versucht verletzend in die Augen zu spritzen, zu heilemdem Wasser wird.
  - Gott kann die Dosierung 10-fach verringern... und du erhältst eine desinfizierende, heilende Lösung. Sie brennt noch etwas. Aber sie tut gut.
  - Gott kann die Dosierung 300-fach verringern ... und du erhältst eine spülende, klärende Lösung mit bestem Trinkwasser. „O.k. Gott, danke, jetzt habe ich den Durchblick.“
- Ich kann leben, und das Leben macht Freude... auch wenn ich direkt konfrontiert bin mit sehr schwierigen Personen, persönlichen Grenzen, Situationen... Gott will dich segnen mit einer ganz speziellen „Lebensfülle“, Lebensfreude, einem starken Lebenswillen.

Weil du durch den Segen Gottes eingehüllt bist in eine Umgebung des Lebens.

### **2. „Gesundes Wasser“ das heisst: Der Nahrungsraum wird gesund.**

- „sehr zahlreiche Fische“ „Fischer am Ufer“ „Trockenplätze für Netze“.
- Ich erhalte Lebensmittel, die nähren. Ich erhalte gute Nahrung, gesunde Nahrung, frische Nahrung, währschafte Nahrung.
- Das betrifft die geistliche Ebene: Mitten in meinem toten Meer werde ich gestärkt, erquickt, von Gott ermutigt, getröstet, erhalte ich Hoffnung, Perspektive.
- Es betrifft aber auch die handfeste Ebene mit dem Brot in der Hand. Wir Christen haben keine Ahnung, wie lebens-, motivations-, arbeits-, wirtschaftsfördernd, umsatzsteigernd, budgetentlastend es ist, wenn ein Volk sich Jesus zuwendet.

### **3. „Gesundes Wasser“, das heisst: der Raum für die Fortpflanzung wird gesund**

- die Forelle steigt den Bach hoch, damit sie Stellen mit sehr hohem Sauerstoffgehalt findet. Denn der Nachwuchs ist besonders empfindlich.
- Gott will uns segnen mit gesundem Wasser, damit der Nachwuchs als etwas vom ersten gut gedeihen kann.

- Vgl die Jünger. Jesus investiert als erstes in das „morgen“... und nicht in das „heute“. Das Wachstumspotential von morgen ist ihm wesentlich wichtiger, als der Erfolg von heute.
- Gott liegt unsere Kinder- und Jugendarbeit ganz speziell am Herzen. Gott ist es überhaupt nicht egal, was gerade jetzt an einem Crea, an einem TSC abgeht. Denn als etwas vom ersten segnet er mit frischem Wasser, damit der Nachwuchs gut gedeihen kann.

Und das i-Tüpfchen: Gott vergisst beim Segnen jene Segensaspekte nicht, die bereits im versalzenen toten Meer vorhanden waren:

„Seine Sümpfe und seine Lachen aber werden nicht gesund werden. Zur Salzgewinnung sind sie bestimmt.“ (Hesekiel 47,11)

Seit der Antike sind die heilenden und verschönernden Wirkstoffes des Toten Meeres bekannt. Das Salz und der Schlamm, die hier gefördert werden, sind unübertroffen an ihren naturreinen Inhaltsstoffen – mit zum Beispiel dem Brom, das beruhigend für die Nerven wirkt, dem Magnesium, das die Zellaktivität fördert, dem Kalium, das den Feuchtigkeitsgehalt der Haut verbessert...

Gott segnet mitten in der hoffnungslosen, perspektivenlosen Situation mit gesundem Wasser, ohne jene Segensaspekte zu verlieren, die bereits mitten im toten Meer vorhanden waren.

### **Bilanz:**

Gott will dich extern reich segnen – gerade mitten in Situationen des „toten Meeres“.

- **Lass dich dabei herausfordern**, wenn du merkst, dass du Gott noch nicht richtig vertrauen kannst. Ich will dir Mut machen, noch offene Fragen auf den Tisch zu bringen. Geh doch auf jemanden zu, den du gut kennst, und von dem du den Eindruck hast, dass er irgendwie bei Gott zu Hause ist, er ihm echt vertrauen kannst. Du kannst auch gerne auf Paul oder mich zukommen.
- **Lass dich ermutigen, lass dir Perspektive, Hoffnung geben** auch – und besonders, wenn dir heute morgen ein „totes Meer“ bewusst wurde. **Lass dir deine Glaubens-, deine Vorstellungs-Horizonte aufsprengen**, von einem Gott, der für sich die Fähigkeit in Anspruch nimmt, ein totes Meer mit bis zu 33% Salzgehalt frisch beleben zu können.

Amen